

Narben – Störquellen des Körpers

Neuartige multimodale Behandlung wirkt gegen hartnäckige Schmerzen

Narben – für viele sind das nur Erinnerungen an vergangene Missgeschicke und allenfalls optisch störend. Nicht so für den Lübecker Physiotherapeuten/Chiropraktiker und Osteopathen Heiko Bornemann und seinem Team von weiteren fünf Therapeuten aus dem ZENTRUM FÜR INTEGRATIVE MEDIZIN BORNEMANN. Heiko Bornemann hat herausgefunden, dass Narben Schmerzen hartnäckige Gesundheitsprobleme verursachen können.

Jeder Mensch hat Narben. Die erste entsteht schon beim Säugling, der Bauchnabel. Doch nicht jede Narbe macht Probleme. Während manche Hautmale ein Leben lang unauffällig bleiben, erweisen sich andere als Störsender, die den gesamten Körper durcheinanderbringen. Die Erklärung dafür liegt im Aufbau der Haut, des größten Organs des Menschen. Verletzungen, die lediglich die schützende Hülle der Oberhaut betreffen, heilen in der Regel komplikationslos aus. Gehen Schnitte, jedoch tiefer, ist ein komplexes System betroffen. Denn unter der Oberhaut, in der Lederhaut, sitzt ein Netz von Nervenfasern und Blutgefäßen, Druck- und Berührungsezeptoren. In der darunter liegenden Schicht, der Unterhaut, sind die Faszien angesiedelt, elastische Bindegewebsstränge, die Organe, Muskeln und Sehnen, ja sogar das Gehirn umgeben und miteinander Informationen austauschen. Wird die Haut verletzt, tut der Körper sein Möglichstes, um die Wunde zu schließen. Doch es gelingt ihm nicht, den ursprünglichen Hautzustand wiederherzustellen. Elastisches, gut durchblutetes Gewebe wird durch faserreiches, gefäßarmes Gewebe ersetzt. Eine Narbe entsteht. Narbengewebe ist funktionell eingeschränkt, schwach durchblutet und verwächst oft mit dem Bindegewebe. Dann lässt es sich nicht mehr verschieben, sondern übt auf die gesamte Körperstatik Zug und Druck aus, so wie eine Falte im Gewebe ein ganzes Hemd schief sitzen lassen kann. Mögliche Folgen: Nerven werden bedrängt, die Durchblutung klappt nicht, die Lymphe staut sich, wobei der Blutgerinnungsfaktor Fibrinogen zu Fibrin gerinnt. Dieser lässt die Faszien verkleben. Der Bewegungsspielraum von Muskeln und Sehnen wird eingeschränkt. Der Körper entwickelt intuitiv eine Schonhaltung, die den Bewegungsapparat noch weiter belastet. Zu den möglichen Symptomen, die auch weit entfernt von der störenden Narbe auftreten können, gehören Taubeitsgefühle oder überhöhte Empfindlichkeit, Sehnenentzündungen und Sehnenabriss, Kapselschrumpfung, Arthrose aber auch Organstörungen. Ein Beispiel:



Bei der ScaRemedy® Therapie wird das Narbengewebe „unterflutet“, d. h. eine auf das jeweilige Narbengewebe abgestimmte Substanz wird zwischen Leder- und Unterhaut gespritzt.

Bauchnarben, etwa nach einem Kaiserschnitt, können zu Verstopfung und Magenbeschwerden führen, aber auch den Ischiassnerv reizen oder Kopfschmerzen machen. Auch Narben im Schulterbereich sind nicht selten für Knie- oder Hüftprobleme verantwortlich. Heiko Bornemann hat beobachtet, dass Narbenschmerzen sogar das vegetative Nervensystem beeinflussen, was sich in Nervosität, Schlafstörungen oder Herz-Kreislaufleiden äußern kann. Und nicht zuletzt ist auch die Psyche mit in das Narbengeschehen eingebunden. Das Ereignis, bei dem Narben erworben wurden, beispielsweise ein schwerer Unfall, stellt nicht selten eine unbewältigte seelische Belastung dar. Beeinträchtigungen durch Narben müssen laut Heiko Bornemann keineswegs unmittelbar nach der Verletzung einsetzen. Gerade junge Körper sind oft über erstaunlich lange Zeit in der Lage, die Folgen eines Traumas zu kompensieren. Doch im höheren Alter versagen die Ausgleichsmechanismen. Und so kommt es oft jahrzehntelang nach dem Trauma

zu oft scheinbar unerklärlichen Schmerzphänomenen, deren Intensität nicht von der Größe der Narbe abhängt. Selbst Tattoos oder Schönheitsoperationen können schmerzhaftes Narbensymptomatik auslösen. Auch innere Narben, die durch Hämatome und anschließende Einblutungen entstanden, sind in der Lage, heftige Beschwerden herbeizuführen.

Heiko Bornemann hat für die Behandlung von Narbenschmerzen und Schmerzen durch Narben eine einzigartige Methode entwickelt und patentiert – ScaRemedy® und ein Buch dazu veröffentlicht (Narbenschmerzen – Schmerzen durch Narben). Die sorgfältige Anamnese und ein spezielles Ultraschallgerät helfen ihm, problematische Narben zu orten. Die Behandlung besteht in einer Unterflutung des Narbengewebes, bei der eine auf das jeweilige Narbengewebe abgestimmte Substanz zwischen Leder- und Unterhaut gespritzt wird. Anschließend wird die Substanz mithilfe von Unterdruckmassage verteilt und so in den tieferen Gewebsschichten zugänglich gemacht. Eine osteopathische Anschlussmassage, oft kombiniert mit Stoßwellen, hilft dabei, die schädliche Schonhaltung des Patienten aufzulösen. Oft sind nur wenige Termine nötig, um entscheidende Verbesserungen zu bewirken. Die Kosten betragen ca. 125 Euro pro Termin. Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen Zuschüsse, sind aber von Kasse zu Kasse unterschiedlich.



Mithilfe einer Unterdruckmassage wird die vorher gespritzte Substanz in die tieferen Gewebsschichten verteilt.

FOTOS: ZFMI/MICHAEL SÖTH

**Zentrum für
Integrative Medizin Bornemann
Moltkeplatz 2
23566 Lübeck
Tel. 0451 79 80 99
www.zfim-bornemann.de**